

nicht alle durchwachsen sind, wie sie Linnés Beschreibung und Plukenets Abbildung angiebt; sondern daß die obern Blätter allezeit getrennt an der Basis abgestutzt erscheinen, und nur ein einzigesmal fand sich an einem krüpplich gewachsenen Nebenzweige alle Blätter bis zur Spitze durchwachsen und vielleicht wurden Linnés Beschreibung und Plukenets Abbildung nach einem solchen Zweige entworfen. Es muß daher die Diagnose dieser Pflanze auf folgende Art verbessert werden:

EUPATORIUM *perfoliatum* foliis lanceolatis subtus pubescentibus serratis connatis, floralibus distinctis basi truncatis, caule pubescente.

Eupatorium Ayapana Ventenat. und *Eupatorium triplinerve* Vahl sind ein und dasselbe Gewächs. Der erstere erhielt seine Pflanze aus Brasilien, der letztere von der Insel St. Croix. Da Ventenat sein *Eupatorium* für neu ausgab, und ich beide Gewächse damals nicht zu sehn Gelegenheit hatte, auch die Beschreibungen von einander abwichen; so nahm ich sie beide auf. Eine von diesen Arten muß, da sie nicht von einander verschieden sind, gestrichen werden und ich würde den Namen *Eupatorium Ayapana* zu erhalten wünschen, weil diese Pflanze unter dem Namen sehr bekannt geworden ist und viele Arten von *Eupatorium* dreifach gerippte Blätter, *folia triplinervia*, haben.

Conyza inuloides Aiton und meine *Conyza canariensis* sind gleichfalls eine Pflanze. Die Jacquinsche Abbildung ist nach einer jungen im Topfe erzogenen Pflanze entworfen, daher sie von der wildwachsenden verschieden zu seyn scheint, aber bei genauerer Vergleichung findet man bald die Übereinstimmung beider Gewächse. *Conyza canariensis* muß gestrichen werden, aber meine Diagnose, da sie, nach meiner Meinung, die Pflanze richtiger bezeichnet, würde ich beizubehalten suchen.

Erigeron heterophyllum Sp. pl. ist ein Aster und zwar der *Aster annuus* L., der mit röthlichen Blumen abändert. Mein Exemplar, wonach ich die Beschreibung machte, war nicht gut getrocknet worden, die Randblumen hatten sich ganz dünne zusammengezogen und gaben der Pflanze das Ansehn einer *Erigeron*-Art.

Zu jeder dieser genannten Gattungen habe ich mehrere neue bis jetzt nicht beschriebene Arten, so daß ich die vier im System nun fehlende Pflanzen um das Vierfache ergänzen könnte, was ich aber bis auf eine andere Gelegenheit verschieben will. Die neuen Pflanzen der Klasse Syngenesia, deren nähere Beschreibung ich hier zu geben denke, sind meistens solche, die mit andern bereits bekannten leicht verwechselt werden möchten. Es sind folgende:

1. **SONCHUS** *glaucus* pedunculis ramosis nudis, calycinis squamis patulis foliis, runcinato-pinnatifidis denticulatis subtus glaucis amplexicaulibus, caule fruticoso.

Rami teretes crassitie pennae cygnae glabri. *Folia* alterna conferta amplexicaulia fere Taraxaci tri vel quadri-pollicaria runcinato-pinnatifida, laciniis ovatis obtusis denticulatis, terminali maxima triangulari, acuta utrinque glabra, supra laete viridia, subtus albido-glauca. *Folia* floralia lanceolata acuta dentata, superiora fere integerrima, subtus albido-glauca. *Pedunculi* ramosi sub flore parum incrassati. *Calyces* glabri, squamis lanceolatis patulis rare glaucescentibus praecipue in statu juniore, obductis.

Diese Art wächst in der Barbarei bei Mogador, wo sie der Professor Broussonet entdeckte; sie hat mit dem *Sonchus acidus* einige Aehnlichkeit, ist aber durch mehrere in der Diagnose angegebene Merkmale hinlänglich unterschieden.

2. *SONCHUS congestus* pedunculis nudis corymbosis confertis, calycinis squamis adpressis, foliis lanceolatis acuminatis sessilibus pinnatifidis mucronato-dentatis glabris, caule fruticoso.

Frutex ramis tereti-compressis crassitie pennae anserinae glabris. *Folia* alterna conferta sessilia novempollicaria usque pedalia lanceolata acuminata leviter pinnatifida, utrinque viridia glabra, margine copiose mucronato-denticulata, facie fere *Sonchi palustris*. *Flores* in corymbo terminali conferto. *Pedunculi* nudi glabri. *Calycis* squamae ovatae glabrae arcte adpressae.

Wächst auf der Insel Teneriffa, wo sie der eben angeführte Botaniker entdeckte. Merkwürdig ist es, daß mehrere Arten dieser Gattung in Afrika strauchartig sind, da man übrigens alle andern krautartig zu sehn gewohnt ist. Außer den beiden hier beschriebenen strauchartigen sind noch zwei der Art in der Barbarei, zwei auf der Insel Madera und eine die in Madera und auf den Canarischen Inseln vorkommt, entdeckt. Man kennt also überhaupt 7 Sträucher unter den *Sonchus*-Arten.

3. *LACTUCA villosa* foliis subtus pubescentibus ovatis acutis in petiolum decurrentibus denticulatis, panicula terminali nuda.

Lactuca (villosa) foliis ovatis acutis denticulatis subtus villosis, petiolo alato sessili, panicula terminali. *Jacq. hort Schoenb.* 3. p. 62. t. 367.

Eine zweijährige Pflanze, deren Vaterland uns unbekannt ist. Sie hat mit meinem *Sonchus acuminatus* Sp. pl. 1521 einige Aehnlichkeit, daher ich diese vom Ritter von Jacquin sehr genau beschriebene Salatart mit einem Fragezeichen unter derselben anzeigte. Nach der Zeit habe ich sie aber lebend zu beobachten Gelegenheit gehabt und gefunden; daß ihr Federchen gestielt ist und sie zur Gattung *Lactuca* gehört, daher muß dieses Citat, so wie meine Bemerkung darüber, bei dem *Sonchus acuminatus* weggestrichen werden.